

Naturchronik für den Monat Januar 1916

Autor(en): **Coaz, C.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): - **(1916)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-395923>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Skiklub Klosters veranstaltete ein Skifest.

In St. Moritz fanden gestern und heute Skiwettläufe des Militärs statt.

Auf Brambrüesch veranstaltete der Skiklub Rätia ein Abfahrtsrennen.

Auch in Tschierschen wurde ein kleines Skirennen abgehalten und ein Skiklub gegründet.

31. Die Detailisten der V Dörfer, der Herrschaft und des Prätigaus haben sich, nach einer in Landquart stattgefundenen Versammlung, der Einkaufs-Genossenschaft des St. Galler Oberlandes angeschlossen und diese hinwieder hat Anschluß an die schweizerische Einkaufs-Genossenschaft „Union“.

In Chur fand eine Versammlung der Fixbesoldeten statt zur Besprechung des städtischen Steuergesetzentwurfes.

Der des Mordes angeschuldigte und inhaftierte Valär von Jenaz habe die scheußliche Tat eingestanden.

In nächster Zeit sollen internierte kranke Kriegsgefangene auch nach Chur und Umgebung kommen. Der Armeearzt hat bereits die medizinische und die militärische Oberleitung über diese Truppen Herrn Dr. med. Henny übertragen.

Naturchronik für den Monat Januar 1916.

C. Coaz.

Witterung in Chur. Wie der vorausgegangene Dezember, so brachte uns auch der Januar wieder eine für diese Jahreszeit ungewöhnlich milde Witterung. In der ersten Hälfte des Monats regnete und schneite es häufig. Besonders am 2. hatte Chur von morgens bis abends Regen. Am 15. dagegen begann eine Schönwetterperiode, welche die ganze zweite Monatshälfte aus anhielt. Einzig am 18. und 20. war bedeckter oder stark bewölkter Himmel, sonst folgte während dieser ganzen Periode ein sonniger prächtiger Tag dem andern.

Am späten Abend des 1. und am Morgen des 2. hat es auch in Davos und Arosa geregnet.

Über die Witterung im Oberengadin berichtet uns Herr A. Flugi: Mit einem heiteren, sonnigen Neujahrstage hat der Januar 1916 begonnen. Am Morgen des 2. hatten wir aber mehrstündigen warmen Regen bei intensiver Temperaturzunahme. Vorwiegend mild und veränderlich mit wenig Sonnenschein und stärkerer Bewölkung blieb die Witterung bis Mitte des Monats. Die zweite Monatshälfte brachte uns hingegen wochenlang anhaltendes, ganz heiteres, sonniges, trockenes Wetter. Wie der vorhergehende Monat Dezember, trug auch der vergangene Januar noch recht wenig winterlichen Charakter und konnten wir uns selten über allzugroße Kälte beklagen, sank ja

doch die Temperatur niemals auf unter -20 Grad Celsius. Schnee fiel im ganzen Monat sehr wenig, daher nun Ende Januar die Schneehöhe im Tale an windgeschützten Stellen kaum mehr 35—40 cm erreicht.

Aus dem Bergell schreibt Herr Präsident Giovanoli: Warm, mit ganz leicht getrübttem Himmel und begleitet von schwacher Luftbewegung, hat das Jahr 1916 seinen Einzug im Mairatal gehalten. Der Föhn regierte den ganzen Monat und zwar mit für diese Jahreszeit ungewöhnlicher Temperatur von $+6$ Grad Celsius bis 10 Grad C. Vom 1. bis zum 30. brachte uns der Januar wundervolle Frühlingstage, die nur in der Nacht des 12. durch einen ziemlich heftigen Sturmwind unterbrochen waren. In der Nacht vom 30./31. änderte sich das Bild. Ein dichtes Nebelmeer füllte am 31. das ganze Tal und am Abend war die ganze Talsohle von einer leichten Schneedecke überzogen. Die warme Witterung des Januars, unterstützt von einem warmen, leichten Landregen, der sich am 6. über das ganze Tal ergoß, brachte in den sonnigen Halden von Soglio sowohl die Weiden- und Haselnußstauden als auch *Bellis perennis* zur Blüte. Der ganze Monat hatte nur zwei Niederschlagstage: Regentag am 6. und Schneefall am 31. Sie lieferten zusammen eine Niederschlagsmenge von 6,6 mm (Regenmeßstation Soglio).

Felssturz in der Viamala. In der Sonntagnacht, vom 2./3., erfolgte beim „Verlorenen Loch“ in der Viamala ein Felssturz, welcher die Straße auf zirka 60 m Länge in die Tiefe riß. Die Abbruchstelle befindet sich etwa 20 m über der Straße. Die „Bd. Post“ berichtet hierüber ferner: „Fachleute schätzen die abgestürzte Felsmasse auf 1500—2000 cbm. In Thusis, wo man das Krachen der abstürzenden Massen wahrgenommen, hielt man dasselbe für ein kleines Erdbeben, da die Begleiterscheinungen die nämlichen waren. Am Montag (3.) morgen wurde mit den Herstellungsarbeiten begonnen, wobei Militär (Sappeure und Infanteristen) die nicht ungefährlichen Räumungsarbeiten übernahmen.“

Rüfen. Im Prätigau fuhren am 2. größere Rüfen zu Tal. Im Schraubachtobel zerstörten sie die für den Holztransport erstellten Brücken.

Berichtigung. Die auf Seite 392 des letzten Jahrgangs des Monatsblatts erwähnte Sammlung der romanischen Gedichte von J. C. Muoth ist im Buchhandel (Kommissionsverlag von M. Maggi in Ilanz) zum Preise von **Fr. 1.50** (nicht Fr. 2.50) erhältlich.

Wir werden von Herrn M. Thöny ersucht, unsere Notiz in der Chronik vom 3. Dezember 1915 dahin zu berichtigen, daß er als Regierungssekretär nicht demissioniert habe und auch nicht im Archiv mitarbeiten werde.

